

Das Team aus Ligurien hat die Tradinguniversiade mit Teilnehmern aus vier Ländern gewonnen

## **Genua wird Sieger Europas**

*Auf dem zweiten Platz ist die Universität von Messina, die die Kritikerprämie für die Ergebnisse im Laufe des Tradingwettbewerbs bekommen hat. 1/3 von 90% der Teilnehmer wurde wegen einem Verlust von mehr als 50% disqualifiziert.*

Nach neun Monaten des Wettbewerbs fällt der Vorhang bei der Universiade 2011, dem Tradingwettbewerb, der den Studenten gewidmet ist und von Directa organisiert wird. Den Sieg hat die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät aus Genua davon getragen. Die Performance der Fakultät betrug 35,76% und wurde in den letzten drei Wochen der Laufzeit erreicht. Das Team, das den Namen „Liguria Traders“ gewählt hat, hat in den letzten 15 Sitzungen um 60% aufgeholt, indem es erst den Verlust auf Null reduziert und dann 37% Gewinn erreicht hat. Wie es möglich ist, ein solches Ergebnis in so kurzer Zeit zu erreichen sowie zuerst zu den Verlierern und dann zu den Gewinnern zu zählen, erklärt ein Student aus dem Team: „Wir glaubten erst an die Vernunft der Technik und den Aufschwung des Marktes, und schließlich an den Rettungsplan der europäischen Banken“. Daher kam die Entscheidung, auf Unicredit zu setzen. Im Laufe der letzten Wochen, während die Gewinne in die Höhe kletterten und die Widerstände aufgelöst wurden, haben die Studenten aus Genua den Hebel erhöht.

Als Folge ist das Team, das auf der Liste immer eher zu den Verlierern als zu den Gewinnern gehörte, zu den Ersten aufgestiegen, obwohl diejenigen, die die Aktion des Teams so riskant fanden, die Nase dazu rümpften. Deren Meinung nach wäre das Team der Universität von Messina auch besser gewesen. Dieses Team war die meiste Laufzeit des Wettbewerbs im grünen Bereich und hat in der Mitte des Wettbewerbs das Team „Tor Vergata“ überholt, das an der Spitze gewesen war, sich aber zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine defensive Strategie entschieden und einen Teil des Gewinns verloren hat. „Zum Trading gehört auch das“, sagt Davide Biocchi, professioneller Trader, der den ganzen Wettbewerb verfolgt hat: „Es ist auch möglich, die Verluste mit Hilfe von Stop Loss zu reduzieren“.

Das Team aus Messina liegt mit einer Performance von 30,73% auf dem zweiten Platz.

Dazu erhält es den Preis der Kritiker, da es in den Resultaten konstant geblieben ist. Diesen speziellen Preis erhält ein Team von den Organisatoren, wenn es durchgehend konstante Ergebnisse erzielt hat.

Bronze geht an die Studenten aus Viterbo mit 21,62% Gewinn. Interessant ist anzumerken, dass zur selben Zeit der Markt 25% nachgegeben hat.

In der ersten Etappe hat sich das Handelsgeschehen auf Aktien wie Parmalat, den Bund Future und amerikanische Aktien, am Ende des Wettbewerbs, auf Unicredit konzentriert. Das Team aus Messina handelte die Devisen Euro/USD.

Das Siegerteam hat wie die anderen Teams mit einem Plus aufgehört und durfte den Gewinn einstreichen. Der Professor, der das Team beraten hat, erhält 15 000 Euro für die Forschung.

Directa, das Unternehmen von Mario Fabbri, übernimmt alle Verluste. Die Verlustgrenze wurde auf den Verlust von 50% des Kapitals von 5000 Euro festgesetzt. Die Teams konnten mit einem Hebel von 5 handeln. Von 90 Teams wurden 33 disqualifiziert, eines davon aufgrund des Handels mit Edelmetallen. Wer sich der Herausforderung noch einmal stellen will, wird sich freuen zu hören, dass Directa auch 2012 wieder einen Wettbewerb ausschreiben wird. 5 deutsche Teams haben sich bereits wieder angemeldet, um am Wettbewerb teilzunehmen.